

Les sources manuscrites de la théorie de la musique
(S. IX-XVI)

Bruxelles, Bibliothèque
du Conservatoire Royal de Musique

Ms. M. 54.525

Transcription : Christian Meyer
(date ; révisé 2017)

- 58 ¹Es ist ze wyssend wie man de manocordium soll formieren und ordenen. ²Item zu den manucordium hörend 22 figuren oder noten, die der Stimmen oder noten zögend. ³Der namen der geschöpfde ist alsus ·Γ·maut, ·A·re, ·B·mi, ·C·faut, ·D·solre, ·F·faut, ·G·solreut, ·aa·lamire, ·bb·mi, ·cc·solfa, ·dd·lasol, ·e·la.
- 59 ^{4a}Von Gmaut untz an ·G· heissend die grossen. Von ·a· und an ·g· heissent | die kleinen. Von ·aa· und an ·e· heissent die zwualagen. ^{4b}So du die manicordium formieren wilt, so nim ein lengi die dir gewalle und leg den dritteil und den vierteil zu der wity. ^{5a}Und du wilt ordinieren, so setz zwey puncten in der lengi als der manicordium lang sy. ^{5b}Und teil mit der zitzel die longi glich enzwey. ⁶Da ist der erste puncte ·Γ·, der mittel der gros ·G·. ^{7a}Von denselben ·G· unter verteil aber glich enzwey, so wurt der mittelpuncte der klein ·g·. ^{7b}Aber teil ·Γ· in drii glich verteil, des werdet zwei teil der grosse ·D·, der mittelpunct vurde der klein ·d·. Des mittelpuncte ist der zwivaltich ·d·. ⁸Aber teil ·G· in vier gliche teil des sind drii teil des groste ·C·. Des mittelteil ist das kleine ·c·. Des mittel teil ist de zwivaltig ·c·. ^{9a}Aber teil der grosse ·C· in vierteil, der sind drii teil der grosse ·F·. Des mittelteil ist der klein ·f·. ^{9b}Aber teil des grosses ·D· in drii teil. Ist des zwein teil der klein ·a·, der mittel ist der zwivaltig ·a·. ¹⁰Danach zo zwivaltig

der klein ·a·. so wurd der grosse ·A·. ¹¹ Aber teil der gross A in drii teil, des sind zweenteil der grosser ·E·, des mittelteil | ist der klein ·e·, und des mittelteil ist der zwivalich ·e·. ¹² Aber teil der groster ·E· in drii teil der klein ·b· quadratum und der mittelteil ist der zwivalentig ·b· quadratum. ¹³ So zwivalentig der klein ·b· quadratum so wart der grosser ·b· quadratum. ¹⁴ Aber teil der grosser ·F· in vierteil, des sind drii teil der klein ·b· rotundum. ¹⁵ Der mittel ist der zwivalentig ·B· rotundum und alsust zo wurd der manicordium gerecht gemessen nach der meister leren.

^{16a} Wilt du ouch die semitonia setzen, so teil der gros ·b· quadratum in driiteil, des sint zwey teil + der schribet zwuschent den grossen ·F· und den grossen ·G·. ^{16b} Des mittel ist semitonium +, der man scribet zwyschent dem cleine ·f· und der kleinen ·g·. ¹⁷ Aber der erste + teil in drii. Des syn zwey teil [in drii, des sint zwey teil] + der man schribet zwyschent dem kleinen ·c· und den kleinen ·d·. ^{17b} Des mittelteil ist ein andren + der man schreibet zwyschent den zwivalegen ·c· und ·d·. ¹⁸ Aber der + zwyschend den kleinen ·c· wurt en ander + zwyschent dem grossen ·C· und ·D·. ¹⁹ So drivalentig der + der da stat zwyschent dem grossen ·D· und dem grossen ·E· und zwivalentig eine driiteil so wurt der + zwyschent ·G· und dem grossen ·A·. ^{20a} So der selb + in | zwey glicke teil, so wurt der mittel der + der zwyschent dem grossen ·G· und dem kleinen ·a· des mittel ist der + der da stat zwyschent dem kleinen ·g· und dem zwimaligen ·a·. ^{20b} Der selbst teil in drii teil. Des sint zwey teil der + zwyschent dem zwimaligen ·a· und dem ingsten (?) ·E·. ^{21a} So teil dem der + zwyschent dem grossen ·G· und dem kleinen ·a· in drii teil, und zwivalentigem dritteil. ^{21b} So wurt der + zwyschent dem grossem ·D· und dem grossen ·E·. Der selb drivalentig und zwivalentig ein drittel so wurt der + zwyschent dem grossen ·A· und dem grossen ·B·.

²² Von wel<ch>em punctum du zwey glichen teil machitt so ist der mittel punct des ersten puncten dyapason. ²³ Wel<ch>em puncten du in drii teylest, so ist der ander punct von dem ersten dyapente, der anderen der danach des selben dyapente dyapason. ²⁴ Wel<ch>em puncten du in vier gliche teilest so wurd

